

BERICHT DES AUFSTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr regelmäßig getagt und war über alle wichtigen Geschäftsvorgänge stets zeitnah vom Vorstand informiert. Für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens wesentliche Entscheidungen und Schritte wurden abgestimmt und gemeinsam gegangen. So war beispielsweise der Weiterbetrieb der Schwäbischen Alb-Bahn zeitweise fraglich, da aufgrund von Mittelkürzungen des Bundes an die Länder eine Einschränkung des Schülerverkehrs auf der Alb und somit eine Kostenunterdeckung des laufenden Betriebes im Raume stand. Eine konzertierte Aktion von Vorstand und Aufsichtsrat, in welche sich dankenswerterweise viele Lokal- Regional-, Landes- und Bundespolitiker haben einbinden lassen, konnte die damit verbundene Gefahr der Strecken-Stillegung mittelfristig abwenden. An dieser Stelle sei für die Unterstützung ganz besonders und herzlich gedankt. Viele Politiker haben sich sehr persönlich für den Erhalt der Strecke verwendet und uns damit bedeutet, dass der von uns beschrittene Weg für richtig und weiterhin unterstützenswert gehalten wird. Diese eindeutigen Signale haben wir als Bestätigung und Bestärkung empfangen und geben dies gerne auch an alle im Hintergrund helfenden Köpfe und Hände weiter. Immerhin wird ja ein großer und wichtiger Teil der Arbeit und Anstrengung zum Erhalt, Blühen und Gedeihen unserer Bahnen freiwillig und unentgeltlich erbracht! Mittlerweile konnte der Schienenpersonennahverkehr auf der Schwäbischen Alb-Bahn strukturell insofern sogar nachgebessert werden, alsdass es nun wieder schultägliche Bedienung auch der Strecke Gammertingen – Kleinengstingen der Hohenzollerischen Landesbahn (HzL) gibt. Dieser HzL-Streckenast wird ja mit unserer ENAG-Strecke Kleinengstingen – Schelklingen gemeinsam vermarktet. Der für Sonderzüge auf unserer Bahn nicht unwichtige Haltepunkt Trochtelfingen-Albgold liegt an dieser Strecke. Die Ermstalbahn entwickelt sich erwartungsgemäß weiterhin gut. Im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres konnten weitere Verbesserungsmaßnahmen am Fahrweg ausgeführt werden. Erfreulicherweise werden die hierfür aus Kostengründen erforderlichen, eher unpopulären Maßnahmen wie Wochenend-Streckensperren von der betroffenen Öffentlichkeit mit großem Verständnis akzeptiert. Dies belegt uns einerseits die große Beliebtheit der Bahn bei der geehrten Kundschaft, andererseits aber auch die begrüßenswerte Public-Relations-Arbeit des Vorstandes. An dieser Stelle möchte die Vertretung der Eigentümerseite ganz besonders der Presse und den Rundfunk- und Fernsehanstalten danken, die über unsere Eisenbahngruppe nie kontraproduktiv, sondern stets sympathisch und unserer Sache dienlich, vor allem aber umfangreich und informativ berichtet.

Gedankt sei, sicher auch im Namen unserer Fahrgäste, nicht nur unseren Partner-Unternehmungen für jede Unterstützung und gute Zusammenarbeit, sondern insbesondere allen Stellen der öffentlichen Verwaltung von den Rathäusern bis zu den Landratsämtern, vom Regierungspräsidium bis zum Ministerium, nicht zu vergessen alle Gemeinde- und Kreisräte sowie Abgeordnete, welche uns – dies kann mittlerweile gesagt werden – uneingeschränkt unterstützt haben und auch weiter unterstützen. Dies ist beileibe nicht selbstverständlich und wir wissen dies sehr zu schätzen. Wir sehen unser Unternehmen öffentlich anerkannt und auf dem richtigen Weg. Wir bemühen uns, das in uns gesetzte große Vertrauen zu bestätigen.

Erms-Neckar-Bahn AG
Für den Aufsichtsrat

Martin Uhlig mp